

---

Thema	Abstimmungsempfehlung der Grünliberalen für den 21. Mai 2017
Datum	6. Mai 2017
Für Rückfragen	Pietro Imhof, Präsident, Mobile +41 79 684 10 06
Absender	Grünliberale Partei Kanton Schwyz eMail <a href="mailto:pietro.imhof@grunliberale.ch">pietro.imhof@grunliberale.ch</a> Mobile +41 79 684 10 06, <a href="http://www.sz.grunliberale.ch">www.sz.grunliberale.ch</a>

---

### Abstimmungsempfehlung der Grünliberalen Kanton Schwyz für den 21. Mai 2017

Die Grünliberalen Kanton Schwyz empfehlen, die eidgenössischen Vorlagen „Energiestrategie 2050 - Energiegesetz“ zur Annahme. Die kantonale Volksinitiative "PlusEnergiehaus - das Kraftwerk für den Kanton Schwyz" empfehlen sie ebenfalls zur Annahme. Die Volksinitiative "Keine Bevormundung der Bürger und Gemeinden" empfehlen sie zur Ablehnung.

#### **JA zur Vorlage „Energiestrategie 2050 – Energiegesetz (EnG)“**

Die Grünliberalen Kanton Schwyz sagen einstimmig und aus Überzeugung ja zum Energiegesetz und damit zur Energiestrategie 2050. Dieser erste Schritt in Richtung von mehr Unabhängigkeit der Schweiz in der Energieversorgung und hin zu Sauberer und erneuerbarer einheimischer Energieerzeugung ist wichtig. Er gibt den Privaten und den Unternehmern Sicherheit über die zukünftige Entwicklung der Energieversorgung in der Schweiz. Diese Sicherheit steigert die Bereitschaft in die Zukunft der erneuerbaren Energien zu investieren, sei es Wasser-, Sonnen-, Wind-, oder Biogasenergie. Auch die Energieeffizienzsteigerung sowie Forschung und Entwicklung von Langzeitspeichertechnologie für Strom wird dadurch vorangetrieben. Die Grünliberalen haben die Energiestrategie 2050 von Beginn an unterstützt. Diese sichert die Versorgungssicherheit der Schweiz bezüglich des Energiebedarfs und befreit uns langfristig von der heutigen enormen Auslandabhängigkeit die durch die Importe von fossilen Energieträgern besteht und jährlich ca. 10 Milliarden CHF ins Ausland abfliessen lässt.

#### **JA zur kantonale Volksinitiative "PlusEnergiehaus - das Kraftwerk für den Kanton Schwyz"**

Der Kanton Schwyz hat bisher in Sachen Energieeinsparung und Energiegewinnung im Bereich der Gebäude sehr wenig getan. Das Potential Energie einzusparen ist bei der Erstellung von neuen Gebäuden und vor allem bei den bestehenden Gebäuden ist sehr gross. Es ist höchste Zeit, dass im unserem Kanton dieses Potential genutzt wird. Bei Neubauten sollen die Möglichkeiten der Energieerzeugung voll ausgeschöpft werden. Die Volksinitiative PlusEnergiehaus - das Kraftwerk für den Kanton Schwyz ist dabei ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Auch die Regierung und Kantonsrat werden damit aufgefordert endlich in diese Richtung tätig zu werden und ihre Möglichkeiten zur Förderung von Energieeffizienz und Erzeugung von erneuerbaren Energien im Kanton Schwyz zu nutzen. Die Grünliberalen unterstützen die Bestrebungen um bei bestehenden Bauten die Energieautonomie zu verbessern, und damit gleichzeitig auch die gross Abhängigkeit von fossilen Energieträgern möglichst rasch und markant zu reduzieren.

#### **NEIN zur kantonale Volksinitiative "Keine Bevormundung der Bürger und Gemeinden"**

Die Initiative will die heutige Organisationsform der Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) im Kanton Schwyz nach nur vier Jahren wieder zu ändern und die Verantwortlichkeit wieder auf die Gemeinden zurückzuführen. Eine Rückkehr der KESB auf Gemeindeebene wird nicht einfach umsetzbar sein und bei den Gemeinden erhebliche Mehrkosten verursachen. Die schweizerische Gesetzesgrundlage bleibt dabei unverändert und es müssten auf Gemeindeebene Formen gesucht werden, welche denjenigen der heutigen KESB weitgehend entsprechen. Inhaltlich ändert die Initiative somit nichts, auch die Verantwortlichen in den Gemeinden müssten unangenehme Massnahmen ergreifen und es wird auch dann zu schmerzlichen Eingriffen kommen dies liegt in der Natur der Sache. Ein grosses Anliegen der neuen Gesetzgebung war die Verbesserung der Professionalität dies wurde erreicht. Das zeigt auch die sehr tiefe Beschwerdequote von rund 2 Prozent bei uns im Kanton Schwyz. Nach ersten Startschwierigkeiten hat sich die Zusammenarbeit mit den Gemeinden sehr stark verbessert und es kommt zu regelmässigen Austauschtreffen und Abgleichungen zwischen den Sozialabteilungen und der KESB. Die heutige Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde nimmt sowohl Familien und Gemeinden ernst und hört diese auch an. Die Grünliberalen empfehlen auf diesem Weg weiter zu gehen und das Bestehende weiter zu verbessern und nicht das Kund mit dem Bade auszuschütten.

Grünliberale Kanton Schwyz